Bericht und Anträge der Kontrollstelle an die Generalversammlung der Aktionäre der Gotthardbahngesellschaft

Autor(en): **Sidler, E. / Ringier, A. / Blankart, F.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht der Direktion und des Verwaltungsrates der Gotthardbahn**

Band (Jahr): **33 (1904)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-622926

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht und Anträge

der

Kontrollstelle

an die

Generalversammlung der Aktionäre der Gotthardbahngesellschaft

über die

Jahresrechnung pro 1904.

Tit.!

Zur Erledigung der ihr gemäß Art. 60 der Statuten zukommenden Aufgabe trat die Kontrollstelle am 6. und 7. Juni 1905 in Luzern zusammen. Am Platze des durch Krankheit abgehaltenen Mitgliedes Herrn Oberst Cramer-von Wyß wurde aus der Zahl der Suppleanten beigezogen Herr Bankpräsident Blankart in Lugano.

Von der tit. Direktion der Gotthardbahn ist uns das gesamte Material der Rechnungsablage pro 1904, sowie der gedruckte Geschäftsbericht pro 1904 nebst dem Hauptbuch und dem Journal übergeben worden, alles in gewohnter Weise tadellos zusammengestellt, komplett und in vorzüglicher Ausfertigung und Ausstattung.

1. Eine unmittelbar nach dem Zusammentritt der Kommission vorgenommene Kassa- und Titelrevision hatte folgendes Ergebnis:

a) Die vorhandene Barschaft wurde in vollständiger Übereinstimmung gefunden mit dem von der Buchhaltung auf den Tag der Revision ausgewiesenen Saldo. Dasselbe ist bezüglich des Wechselbestandes zu bemerken, wobei die angenehme Tatsache konstatiert wurde, daß die vorhandenen Wechsel ganz erster Qualität sind.

b) Betreffend die Titelbestände der ausgeschiedenen Fonds (eigene Kapitalien, Fonds der Hülfs- und Krankenkassen, Fonds für hervorragende Leistungen im Betriebsdienst), wurde deren Übereinstimmung mit den Verzeichnissen der Rechnungen durch zahlreiche Stichproben festgestellt und über die seit dem Rechnungsabschluß erfolgten Mutationen Ausweis entgegengenommen.

2. Über die Rechnungen pro 1904 ist folgendes zu bemerken:

Die im Jahresbericht abgedruckten Rechnungsbestandteile befinden sich in Übereinstimmung mit den geschriebenen Rechnungen. Die einzelnen Posten der Rechnungen (Jahresbilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Rechnung über die Verwendung von Kapitalien zu Bauzwecken, Spezialfonds) wurden mit den Eintragungen des Hauptbuches verglichen und übereinstimmend gefunden.

Für die Prüfung der Einnahmen und Ausgaben der Betriebsrechnung wurde zur Stichprobe der Monat Juli gewählt und dabei vollständige Übereinstimmung der Rechnung mit den Belegen festgestellt. Belege und Zusammenstellungen weisen durchgehend die reglementarisch vorgeschriebenen Visa auf.

3. Im Bahnbau sind im Jahre 1904 die auf Seite 10—14 des Berichtes angegebenen Objekte im Gesamtbetrage von Fr. 1 148 056. 56 zur definitiven Abrechnung gelangt, während der Posten unvollendete Objekte nach Abschreibung der vom Vorjahr zugewiesenen Fr. 500 000. — noch einen Zuwachs von Fr. 441 708. 47 aufweist. Es sind also im Ganzen Fr. 1 589 765. 03 bezw. Fr. 2 089 765. 03 im Jahre 1904 auf Baukonto verwendet worden.

Die Durchsicht der Einzelposten ergibt neuerdings die Tatsache, daß die Verwaltung stetsfort bestrebt ist, den Zustand und Umfang der Bahnanlagen und des Betriebsmaterials den höchsten Anforderungen anzupassen, sei es um die Leistungsfähigkeit der Bahn und den Komfort für die Reisenden zu erhöhen, sei es um Ersparnisse zu erzielen. In letzterer Beziehung mag z. B. auf Seite 13 (Betriebsmaterial) der kleine Posten von Fr. 94 501. 54 für Ausrüstung von 107 Lokomotiven mit Rauchverbrennungsapparat herausgegriffen und mit der Bemerkung auf Seite 27 verglichen werden, wonach trotz etwas größerer Fahrleistung ein geringerer Kohlenverbrauch im Betrage von Fr. 50 508. 03 erzielt wurde, infolge Einführung eines besondern Heizerinstruktionsdienstes für richtige Bedienung der Feuerung in Verbindung mit den an den Lokomotiven angebrachten Rauchverbrennungsapparaten.

Schließlich wollen wir nicht unterlassen, unser volles Einverständnis mit der vorgesehenen Bildung einer Spezialreserve von Fr. 500 000. — für Haftpflicht aus Eisenbahnunfällen auszusprechen, wenn auch infolgedessen die Amortisationen etwas geringer bemessen werden mußten, als sonst vorgesehen war.

Wir schließen uns dem Antrage des Verwaltungsrates an, lautend:

1. Es seien die vorliegenden Jahresrechnungen und die Bilanz der Gotthardbahngesellschaft auf 31. Dezember 1904 zu genehmigen unter Entlastung der Verwaltung (Verwaltungsrat und Direktion) für ihre Geschäftsführung im genannten Jahre.
2. Aus dem Aktivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung im Betrage von Fr. 4 015 942. 14
   sei den Aktionären eine Dividende von 6,8 % = Fr. 34. — per Aktie zuzuweisen „ 3 400 000. —

   Saldo auf neue Rechnung Fr. 615 942. 14

Mit der Versicherung wahrer Hochachtung!

Luzern, den 7. Juni 1905.

Die Revisoren:

E. Sidler.

A. Ringier.

J. Blankart.